

Geschichte der Kolpingjugend

1957 20. November

Die 21. Generalversammlung in Köln beschließt ein neues Generalstatut, in dem das Kolpingwerk in die Gruppen Jungkolping, Kolping und Altkolping unterteilt wird. Damit beginnt die Geschichte der Kolpingjugend als Alters- bzw. Zielgruppe.

1962 23.–25. November

Die Deutsche Zentralversammlung in Hirschberg beschließt die Organisation und die Ziele der Gruppe Jungkolping.

1973 31.05.–03.06.

Erster bundesweiter Jugendtag in Köln „Handeln, nicht behandelt werden“ mit 6.000 Teilnehmenden

1978

Die Gruppe Kolping wird umbenannt in Kolping Junge Erwachsene. Ab jetzt besteht die Kolpingjugend aus den Altersgruppen Jungkolping und Kolping Junge Erwachsene. Außerdem gibt sich die Kolpingjugend ein Rahmenkonzept basierend auf dem Paderborner Programm von 1976. Dieses Rahmenkonzept ist sozusagen der Vorgänger der heutigen Leitsätze.

1988 02.–05. Juni

Kolpingjugendtag in Essen „Projekt A3 – Wir machen mehr aus unserer Arbeit“ mit 6.000 Teilnehmenden

1994 Mai

Wallfahrt von Kerpen nach Köln mit 800 Teilnehmenden

1995 März

Einführung des neuen Kolpingjugend Logos, damit gibt es keine Unterteilung in Jungkolping und Junge Erwachsene mehr. Alle Mitglieder von 0–29 Jahren gehören zur Kolpingjugend.

1995 Juli

Bundestreffen der Kolpingjugend in Osnabrück „Auf, werde lebendig!“ mit 1.500 Teilnehmenden

2001 Februar

Mit „Wer Mut zeigt, macht Mut“ startet die Kolpingjugend eine bundesweite Aktion gegen Fremdenfeindlichkeit.

2001 März

Die Bundeskonferenz in Vallendar beschließt die Leitsätze der Kolpingjugend, die beschreiben, wer wir sind und was wir wollen. Leitsätze

2003 03.–05. Oktober

Kolping Jugendtag in Regensburg „Blickwechsel03“ mit 3.500 Teilnehmenden

2005 August

Die Kolpingjugend beteiligt sich mit einer großen Aktionsmeile und eigenem Festival rund um die Minoritenkirche am 20. Weltjugendtag in Köln

2005 September

Mit der Kampagne „Ich tu's – ehrenamtlich“ betont die Kolpingjugend ihr gesellschaftliches ehrenamtliches Engagement.

2006 September

Die Kolpingjugend stellt das Thema „Jugend und Arbeitswelt“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Die Geschichte des Kolpingwerks

1849 06. Mai

Gründung des ersten Kölner Gesellenvereines

1850 01. Januar

Adolph Kolping veröffentlicht eine „Zeitschrift“ mit dem Titel „Feierstunde“ als Beilage im Rheinischen Kirchenblatt. Sie ist der Vorgänger des Kolpingblattes

1850 20. Oktober

Bei der I. Generalversammlung schließen sich die Gesellenvereine Elberfeld, Köln und Düsseldorf unter dem Namen „Rheinischer Gesellenbund“ zusammen und gründen damit das Kolpingwerk. Diesen Namen bekommt der Verband aber erst 1935 durch den Generalrat.

1854 01. April

Aus der „Feierstunde“ wird „Rheinische Volksblätter“

1865 Februar

Präses Caspar Berends in Arnsberg verfasst das Kolpinglied

1865 04. Dezember

Adolph Kolping stirbt

1871 16.–18. September

Die Gesellenvereine werden erstmals als Kolpingsfamilie bezeichnet.

1901 01. Januar

Das Kolpingblatt erscheint zum ersten Mal.

1902 9.–11. September

Die XIV. Generalversammlung in Mainz beschließt einen Verbandsbeitrag (den heutigen Mitgliedsbeitrag).

1922 4.–5. Juni

Erster Internationaler Gesellentag in Köln.

Weitere Internationale Gesellentage finden 1927, 1949 und 1965 statt.

1928 01. Januar

Einführung des K-Banners und des K-Abzeichens

1933

Durch das Regime der Nationalsozialisten ist das Kolpingwerk gezwungen, sich auf religiöse Aktivitäten zu beschränken.

1935

Der Generalrat beschließt den Gesamtverband (alle Altersgruppen wie Jungkolping, Kolping usw.) zukünftig „Kolpingwerk“ zu nennen.

1966 14.–16. Oktober

Die ersten weiblichen Mitglieder werden aufgenommen

1974 März

Das Kolpingwerk erhält den Beraterstatus beim Europarat

1991 27. Oktober

Seligspredung Adolph Kolpings in Rom mit 27.000 Teilnehmenden aus dem Kolpingwerk

2000 26.–28. Mai

Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland (33. deutsche Zentralversammlung) in Dresden; Beschlußfassung über ein neues Verbandsprogramm („Leitbild“)

2000 29. September–01. Oktober

Kolpingtag in Köln unter dem Motto „Kolping im Wandel – update 2000“

2000 9.–11. November

In Köln findet erstmals das Engagiertentreffen des Kolpingwerkes Deutschland statt. Es stand unter dem Motto: In der Kirche zu Hause – engagiert für die Welt
